

Kostenloser Türöffner für Bremer Arbeitgeber

Infos für Betriebe bei der Einstellung behinderter Menschen / Projekt hat Laufzeit von vier Jahren

BREMEN (fr) • Beim Waldau Theater rollt der Ticketverkauf wie nie zuvor. Das liegt an „Aladin“ sowie „Die Schöne und das Biest“, den beliebten Weihnachtsmusicals, und – an Jens Völmert. Der 27-Jährige sitzt im Rollstuhl und ist nun als weiterer Mitarbeiter im Kartenverkauf tätig. Seit dem 15. Oktober hat der Bürokaufmann mit Querschnittlähmung einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Er ist begeistert: „Ich fühle mich hier richtig wohl!“

Auch seine Vorgesetzte

Katrin Begerow ist zufrieden. „Die Einstellung unseres schwerbehinderten Mitarbeiters verlief schnell und reibungslos“, erzählt sie. „Wir erhielten von der Integrationsberatung Hilfe beim Ausfüllen der Antragsformulare und haben uns zu rechtlichen Fragen beraten lassen.“ Auch über Fördermittel wurde sie informiert. Eine Auskunft, die sich auszahlt: Völmerts Gehalt wird sechs Monate lang von der Agentur für Arbeit bezuschusst.

Der Stellenzuwachs beim Waldau Theater ist ein Bei-

spiel für die erfolgreiche Arbeit im ersten Jahr der „Integrationsberatung“ in Bremen, die von der Integrationsfachdienst (IFD) Bremen gGmbH für Arbeitgeber im Land Bremen angeboten wird. Der IFD spielt die Rolle eines Türöffners für Bremer Arbeitgeber.

Iris Sauerberg, die Integrationsberaterin beim IFD, bohrte anfangs häufig dicke Bretter. „Ich habe oft aufgeklärt, was unter Schwerbehinderung zu verstehen ist und Vorurteile aus dem Weg geräumt“, berichtet sie. Auf

ihre Auskünfte ist Verlass, denn Sauerberg ist seit mehr als neun Jahren beim IFD tätig. Der Fragenkatalog der Arbeitgeber sei in der Regel lang, berichtet Sauerberg. Wann bekomme ich Fördergelder? Was ändert sich, wenn ein Mitarbeiter einen Schwerbehindertenausweis erhält? Was kann ich tun, wenn ein Mitarbeiter hohe Fehlzeiten hat? „Viele Firmeninhaber scheuen es, sich an Behörden zu wenden“, ist Sauerbergs Erfahrung, „sie nutzen gern unabhängige Beratungsstellen. Dann stehe

ich als Infobörse zur Verfügung.“ Das Projekt „Integrationsberatung“ ist mit einer vollen Stelle ausgestattet und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Unterstützt wird das Angebot von der Handelskammer sowie der Handwerkskammer in Bremen und dem Verein „Unternehmensverbände im Land Bremen“. Finanziert wird es aus Mitteln der Ausgleichsabgabe durch das Integrationsamt Bremen. Die Beratung ist kostenlos.

WWW.
fdh-bremen.de